

17. September 2021

Rundmail Sept./Okt. 2021

Abrufbar als pdf-Datei unter
<http://www.bodenseeakademie.at>



Saatgutforschung am Bodensee:
Winterweizen im Einblattstadium - Ende Okt. am Hof
Hermannsberg; Bild©: Keyserlingk-Institut, Salem

Liebe Freundinnen und Freunde einer nachhaltigen Entwicklung!

Passend zur Erntedank-Zeit beginnt ‚unser‘ Programm mit dem traditionellen Vorarlberger Biofest am So, den 19.9. in Bregenz. Danach folgen die Veranstaltungen zum Thema NEUE Gentechnik, die ja durch das In-Frage-Stellen der Gentechnik-Vorsorge Gesetze eine ganz besondere Aktualität erhalten haben. Wie die Erhaltung und Stärkung der Biodiversität gelingen kann und welchen Stellenwert die biologische Landwirtschaft für die Landesentwicklung einnehmen, damit befassen sich dann die weiteren Veranstaltungen der „Reihe Landwirtschaft Verstehen“.

Im Arbeitsfeld Biodiversität und Blühende Landschaft finden Sie wiederum eine Fülle von interessanten Veranstaltungen – so zB. das Seminar ‚Biodiversitätsflächen optimal anlegen‘ am 20.10.21 im BSBZ Vbg. und auch eine ganze Reihe schöner Angebote zum Thema Biodiversität & Wald.

im Bereich „Bildung, Schulentwicklung und lebendiges Lernen“ weisen wir auf den ersten Vortrag in der Reihe „Wertvolle Kinder“ des Vbg. Kinderdorfes hin. Er ist dem Thema „Gewaltfreie Kommunikation mit Kindern“ gewidmet. Im September beginnt auch die Online Workshops zum Start der Initiative „FREI DAY Österreich – Lernen die Welt zu gestalten!“ Partner sind: Schule im Aufbruch, Bildung Schweiz, COOL, Landeselternverband Vbg. u. Familienverband Vbg. – siehe Seite 12 des Rundmails.

Zu guter Letzt stellen wir Ihnen im Feld Menschenwürde und Interkultureller Dialog eine Unterstützungsaktion für einen georgischen Musiker vor. Doch lesen Sie selbst.

Wir freuen uns, wenn wir Sie bei der einen oder anderen Veranstaltung begrüßen können und – wie immer – auch über eine Rückmeldung zum Newsletter oder zu einzelnen Veranstaltungen/Hinweisen.

Eine gute Herbstzeit und herzliche Grüße,
Stefanie Moosmann, Simone König und Ernst Schwald.

Sollten Sie dieses Rundmail nicht mehr erhalten wollen, können Sie es jederzeit abmelden unter
http://www.bodenseeakademie.at/an- und_abmeldung.html

Zukunftsfähige Landwirtschaft und gesunde Lebensmittel

So 19. Sept. 2021, 10:00 bis 16:00, Festspielhaus bzw. Platz der Wiener Symphoniker, 6900 Bregenz

Vorarlberger Biofest

Tauch ein in die Welt der Bio-Landwirtschaft. Vielfältige Bio-Produkte von den Vbg. Biobäuerinnen und Biobauern gibt es beste Lebensmittel und Gerichte zum sofortigen Genuss und zum Kaufen.

Um 11:30 Uhr & 15:00 Uhr gibt es eine Modeschau mit ausgewählten Fachgeschäften und über den ganzen Tag wird angeboten: Schausennen & Schaumosten, Gewinnspiel, Landwirtschaftliche Technik, ein jazziges Ambiente mit den ‚Zitternde Lippen‘ aus Feldkirch, ein Kabarett und ein vielfältiges Angebot für Kinder - u.a. mit Traktor-Rally, Kinderschminken, Kürbisschnitzen; Und Fräulein Brehms Tierleben bringt den Besucher*innen auf lustige Art u. Weise den Tieren näher.

Die Bodensee Akademie wird zusammen mit der OBV - Österr. Bergbauern Vereinigung, der Nyéléni Gruppe Vbg; dem Netzwerk blühendes Vorarlberg und dem Landesverband Obst- und Gartenkultur einen Infostand anbieten.

Infos, Veranstalter: BIO AUSTRIA Vorarlberg <https://www.bio-austria.at/bio-bauern/vorarlberg/> in Koop. mit Bio Vorarlberg www.biovorarlberg.at Es gilt die 3G-Regel!

Mo 20. Sept. 2021, ZOOM-Webinar Fachveranstaltung für Erzeuger (und Gärtner*innen)

Neue Gentechnik im Gemüsebau – Nutzen und Risiken

Welche Konsequenzen hätte eine Neueinstufung für den Ökolandbau?

im Juli 2018 entschied der Europäische Gerichtshof, dass auch neue Gentechnikverfahren als Gentechnik im Sinne des europäischen Gentechnikrechts zu bewerten sind. Aktuell gibt es nun Bestrebungen auf EU-Ebene die „neue Gentechnik“, also CRISPR-Cas, neu einzustufen und von der Gentechnik-Bewertung auszunehmen. Das könnte bedeuten, dass ihre Kennzeichnungspflicht wegfällt, und damit keine Entscheidungsmöglichkeit mehr für Anbauer und Verbraucher besteht. Der Abend soll darüber aufklären und durch breites Wissen eine Diskussionsgrundlage schaffen.

19.00 Uhr Eröffnung und Begrüßung

19.15–19:55 Uhr **Christoph Then**, Testbiotech e.V. Institut für unabhängige Folgenabschätzung

- Was ist CRISPR-Cas? Wissenschaft verständlich erklärt
- Nutzen und Risiken der neuen Gentechnik
- Aktueller Stand der politischen Diskussion
- Aktuelle Anwendungen mit Relevanz für den Öko-Anbau
- Vergabe von Patenten: Möglichkeiten und Folgen

19.55–20.00 Uhr Pause

20.00–20.30 Uhr **Barbara Maria Rudolf**, Obfrau im Saat:Gut e.V., Züchterin/Bäuerin Christiansen`s Hof

- CRISPR-Cas und Ökolandbau aus Sicht der aktiven Züchtungsarbeit

20.30 – 21.00 Uhr Diskussion und Austausch

Veranstalter: Bioland e.V. und ÖKOMene

Moderation: Olivia Ruhtenberg

Kostenfrei !

Anmeldung bis 19.9.2021 unter Bioland

Fr 24. Sept. 2021, 10:30 bis ca. 12:30 Uhr in Bregenz

8. Weltweiter Klimastreik!

Vorarlberger Treffpunkt: beim Bahnhof Bregenz (vor dem ehemaligen VLV-Gebäude), dann führt die Demoroute durch die Stadt bis zum Landhaus. Vor dem Landhaus finden Reden statt und musikalische Beiträge sind geplant.

Wer das FFF-Team bei diesem Streik unterstützen will, ist herzlich eingeladen mitzumachen.

Kontakt: vorarlberg@fridaysforfuture.at oder unter +4369919262147.

Fr 24. bis So 26. Sept. ganztägig an der Uni Graz

Nyeléni-Herbsttreffen: Gutes Essen für Alle, aber wie?

mit der 14. Österr. Netzwerktagung der Gemeinschaftsgärten

Diesmal lädt die Bewegung für Ernährungssouveränität im Rahmen der Konferenz **„Transformation durch Kooperation III“** Lebensmittelproduzent*innen, Konsument*innen, ihre Vertretungen, NGOs, öffentliche/private Einrichtungen (Bildung, Gesundheit, ...) und Wissenschaftler*innen – ein, sich über Gestaltungsspielräume für eine sozial gerechte und ökologisch nachhaltige Landwirtschaft und Ernährung auszutauschen, z.B.:

- Agrarökologische Produktionsweisen, bäuerliches Handwerk, Klimaschutz
- Gemeinschaftliche, solidarische Lebensmittelproduktion und -verteilung: Solidarische Landwirtschaft, Foodcoops, Genossenschaftsgeschäfte,
- Kleinbäuerliche Versorgungsstrukturen für Haushalte, Gastronomie und öffentliche Küchen
- Kommunale / regionale Steuerungsinstrumente, z. B. Ernährungsräte
- Menschen-, Sozial- und Arbeitsrechte, Rechte von Kleinbäuer*innen und Erntehelfer*innen auf allen Ebenen (global bis lokal)

Für alle Quereinsteiger_innen gibt es einen **Einstiegskurs zu Ernährungssouveränität**

Fr, 24. Sept. 2021, öffentliche Podiumsdiskussion

zu Fragen und Best-Practice-Beispielen rund um die Rolle der öffentlichen Hand in der Weichenstellung für regionale Versorgung mit und Verteilung von kleinbäuerlichen Produkten geben.

Programm und Anmeldung unter <http://www.ernaehrungssouveraenitaet.at/>

Reihe „Landwirtschaft verstehen“

Vortrag und Gespräch

Mo 27. Sept. 2021, 20:00 Uhr, inatura Dornbirn – mit live-Übertragung des 1.Teils in ORF Radio Vbg.

Risikotechnologie ‚Neue‘ Gentechnik – Vorsorgeprinzip beibehalten!

Vom Wert des Nachbau fähigen Saatgutes und der Natur orientierten Landwirtschaft

Impulsbeiträge: Dr. **Angelika Hilbeck**, Institut für Integrative Biologie ETH Zürich; **Sebastian Kussmann**, Getreidezüchtung Peter Kunz am Zürichsee, **Annemarie Volling**, Gentechnik-Expertin der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL) e.V. sowie

den geladenen Gästen: **Christoph Weißenbach**, Biolandwirt u. Pflanzenbaulehrer am BSBZ Vbg; **Bernhard Zainer**, Lebensmittelsicherheit Umweltinstitut Vbg; **Helmut Hohengartner**, Unternehmensberater u. Arche Zukunft, Rankweil; **Gerhard Mohr**, Präsident Imkerverband Vbg., mit Statements von **ARGE Gentechnikfrei Österreich**, **Verein Donau Soja** und **SPAR Österreich**

„Wir bestehen darauf, dass die aktuell gültige EU-Gentechnikgesetzgebung – mit dem Vorsorgeprinzip, einer Risikobewertung und klaren Transparenz-Anforderungen – auch für neue GVOs ange-

wendet wird.“ So heißt es unisono in den gemeinsamen Stellungnahmen aus der Land- und Lebensmittelwirtschaft (auch von SPAR, Aldi, Lidl, tegut, ...), weiteren Verbänden aus der Saatgutzüchtung, Entwicklungs-politik, Verbraucherschutz, Natur- u. Umweltschutz, Slow Food, Kirchen usw. Sie alle eint die Sorge, die EU-Kommission könnte die im Urteil des Europäischen Gerichtshofs vom Juli 2018 betätigten Regeln für die neuen gentechnischen Verfahren aufweichen.

Mit einer Deregulierung würden Produkte aus den Verfahren der Neuen Gentechnik ohne Risikobewertung ungeprüft und ohne Kennzeichnung auf den Markt kommen. Eine massive Bedrohung des in vielen Jahren aufgebauten und stark wachsenden „Ohne Gentechnik“-Marktes sowie der gesamten Bio-Land- u. Lebensmittelwirtschaft inkl. des nachbaufähigen Saatgutes. Dabei lehnt die Bevölkerung Gentechnik auf dem Teller und auf dem Acker nach wie vor mit großer Mehrheit ab.

Wie gelingt es, diesen Aufweichtungstendenzen entgegenzuwirken? Worauf kommt es jetzt an? Was kann und muss die Zivilgesellschaft zusammen mit guten Partnern aus der Land- u. Lebensmittelwirtschaft, der Wissenschaft und der Politik vor Ort jetzt tun?

Moderation: Jasmin Ölz und Ernst Schwald

Der erste Teil der Veranstaltung wird von 20:00 bis 21:00 Uhr in Radio Vbg. live übertragen. Die gesamte Veranstaltung gibt es dann zum Nachhören unter: www.bodenseeakademie.at

Weitere Infos u. Veranstalter: www.bodenseeakademie.at; Es gelten die aktuellen Corona-Regeln!

Anmeldung erforderlich: naturschau@inatura.at oder T +43 676 83306 4770

Zum Einlesen:

AbL-Broschüre : „[CRISPR & Co. Neue Gentechnik - Regulierung oder Freifahrtschein?](#)“

Siehe Literaturhinweis auf Seite 5 f.

Begleitprogramm:

Mo 27. Sept. 11.30 bis ca 13:30 Uhr, BSBZ Hohenems:

Vernetzungstreffen der Initiative Gentechnik-freie Bodenseeregion – Gruppe Vorarlberg
mit integriertem Mittagessen

Alle Interessierten sind herzlich willkommen! Anmeldung erbeten office@bodenseeakademie.at

Mi 20. Oktober 2021, 20:00 Uhr im ORF Landesfunkhaus Vorarlberg, 6850 Dornbirn

Biodiversität: So geht Vielfalt – zusammen!

Mit: **Georg Derbuch**, Natur & Erlebnispädagoge, Seiersberg-Pirka bei Graz und **Tanja Moser**, Bio-Bäuerin, Pädagogin und Glas-Designerin, Bürserberg sowie **Max Albrecht**, Umweltabt. Land Vbg. und weiteren geladenen Gästen.

Die Sicherung und Stärkung der Biodiversität ist ähnlich wie die Eingrenzung der weltweiten Klimaerwärmung für die Menschheit eine essentielle Herausforderung. Der Bewusstseinsbildung über die Bedeutung der Vielfalt in der Natur und für uns Menschen kommt dabei eine tragende Rolle zu. Wissen und Verständnis über die Zusammenhänge zwischen Biodiversität und Ernährungssicherheit bzw. die Auswirkungen fehlender Biodiversität auf die heimische Landwirtschaft, die eigene Umgebung und unser persönliches Wohlergehen sind oftmals erst die notwendigen Impulse um uns zum Handeln zu bewegen.

Wie aber gelingt es, den Sinn von Vielfalt mit Charme und Tiefgang zu kommunizieren und möglichst viele Menschen und Institutionen als aktive Mitgestalter zu gewinnen? Georg Derbuch und Tanja Moser berichten von ihren Erfahrungen, welchen Wert sie der Vernetzung unterschiedlicher Interessensgruppen bei der Bewältigung der Herkulesaufgabe, Biodiversität zu erhalten, beimessen und wie durch praktisches Tun, Storytelling, Humor und Begeisterung Bewusstseinsbildung gelingen kann.

Einladungsflyer und weitere Details ab Oktober unter: <http://www.bodenseeakademie.at>

Links: <https://www.ordentlich-schlampert.at/>; <https://www.insekten-leben.at/>; <https://www.hummelhof.at/>

Do 11. Nov. 2021, 20:00 Uhr im Landesfunkhaus 6850 Dornbirn, ORF Vorarlberg

Die Vision der biologischen Landwirtschaft in Vorarlberg und ihr Stellenwert für die Landesentwicklung bis 2030/ 2050

Mit: **Jürgen Bereuter**, Obmann BIO AUSTRIA Vorarlberg, **Kaspar Kohler**, Obmann BIO Vorarlberg und **Urs Brändli**, Präsident Bio Suisse, Goldingen SG sowie weiteren Gästen aus Politik, Land- u. Lebensmittelwirtschaft, Tourismus, Natur-, Umwelt- u. Klimaschutz, ...

Im Plan des EU-„Green Deal“ sollen bis 2030 25% aller landw. Flächen der EU biologisch bewirtschaftet werden. Bayern hat sich die Zielmarke von 30% und Baden-Württemberg von 30-40% gesetzt. Der österreichische Spitzenwert liegt bei 59% bio-bewirtschafteter Fläche in Salzburg und in der Schweiz liegt Graubünden mit 62 % an Biobetrieben voran. Zum Vergleich: der österr. Anteil an Biobetrieben liegt bei ca. 23 % - in Vbg. sind es 16%.

Europaweit ist eine stark steigende Frage nach Bio-Lebensmitteln festzustellen. Warum ist das so und bleibt dieser Trend aufrecht? Welche Mehrwerte beinhaltet „BIO“ – gerade auch für das Land Vorarlberg?

Wie sehen das die einzelnen Interessensgruppen, das politische Umfeld sowie die Bio-Bauern und -Bäuerinnen selbst? Was sind die entscheidenden Faktoren in der weiteren Entwicklung des biologischen Landbaus in Vorarlberg? Welche Potentiale liegen in der Marktentwicklung und wo liegen die Herausforderungen für die Landwirtschaft selbst sowie für ihre Kundengruppen und für das ganze Gemeinwesen, die „Gesellschaft“? Was gilt es jetzt in Angriff zu nehmen?

Einladungsflyer und weitere Details ab Mitte Oktober unter: www.bodenseeakademie.at

Literaturhinweise & Links Agro-Gentechnik

CRISPR & Co. Neue Gentechnik - Regulierung oder Freifahrtschein?

Neue Broschüre mit Perspektiven u. Positionen von Betroffenen u. Wissenschaftsdisziplinen.

Die Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL) e.V. hat Ende April 2021 eine umfangreiche Broschüre mit Diskussionsbeiträgen zu neuen Gentechnik-Verfahren veröffentlicht. Anlass der Veröffentlichung war die ebenfalls Ende April erwartete Studie der EU-Kommission zu neuen Gentechniken. Diese wird nach Einschätzung der AbL dafür sorgen, dass die Diskussion einer Deregulierung der neuen Gentechniken weiter an Fahrt aufnimmt. Damit die anstehende Diskussion breit und transparent geführt werden kann bieten die Autor*innen mit ihrer jeweiligen Expertise wichtige Beiträge.

Download unter: [AbL_CRISPR_CO_Neue_Gentechnik_-_Regulierung_oder_Freifahrtschein_WEB6_vorab.pdf](#)

Patente auf neue Gentechnik: Züchter zahlen an Konzerne

Neue gentechnische Verfahren seien einfach anzuwenden und deshalb auch für mittelständische Züchtungsunternehmen geeignet, sagen ihre Befürworter. Ein Bericht des gentechnikkritischen Instituts Testbiotech zeigt: Die großen Saatgutkonzerne haben sich in Europa längst wichtige Rechte gesichert und lassen sie sich bezahlen - allen voran der Konzern Corteva.

Die Mehrzahl der beim Europäischen Patentamt (EPA) für neue Gentechnik beantragten Patente bezieht sich laut Bericht auf das Verfahren Crispr/Cas. Die Wissenschaftlerteams, die das Verfahren entwickelten, haben dazu zahlreiche Patente bei der Behörde eingereicht. „Bis Ende 2020 hatte das EPA bereits mehr als 30 Patente auf die Crispr/Cas-Technologie für die Feng-Zhang-Gruppe und etwa 15 Patente der Gruppe um Jennifer Doudna und Emmanuelle Charpentier erteilt“, heißt es im Testbiotech-Bericht. Die Wissenschaftlerinnen Doudna und Charpentier hatten 2012 entdeckt, wie sich mit Crispr/Cas DNA schneiden lässt; Feng Zhang hatte es auf RNA übertragen.

Den Zugriff auf diese Patente haben sich die großen Konzerne schon früh durch Lizenzvereinbarun-

gen mit den beiden Forschergruppen gesichert. Besonders erfolgreich sei dabei der Konzern Corteva gewesen, der aus den Agrarsparten von Dow und Dupont hervorging. Demnach „gelang es der Firma, 48 Grundlagenpatente in einen gemeinsamen Patente-Pool zu vereinen“, heißt es in dem Bericht. Die meisten davon hält das Team um Feng Zhang vom Broad Institute des MIT in Harvard. Der Zugang zu diesem Pool sei notwendig, um Crispr/Cas „vollumfänglich in der Pflanzenzucht einsetzen zu können“. Zuchtunternehmen seien „nicht nur gezwungen, Lizenzen zu zahlen, sondern auch Verträge über die Einhaltung von Leitlinien und Vertraulichkeit abzuschließen“, schreibt Testbiotech.

Weitere Infos unter <https://www.keine-gentechnik.de/nachricht/34385/> und <https://www.testbiotech.org/aktuelles/steigende-anzahl-von-patenten-auf-pflanzen-aus-neuer-gentechnik>

Neue Gentechnik vor den Türen?

Basispapier der österreichischen **ARGE Gentechnik-frei**:

http://www.gentechnikfrei.at/downloads/NeueGENtechnik_Argumentationspapier_Juni2020.pdf

Infodienst Gentechnik www.keine-gentechnik.de

Der Informationsdienst Gentechnik liefert aktuelle Nachrichten und Hintergrundinformationen zur Agro-Gentechnik aus kritischer Perspektive. Ins Leben gerufen wurde der Informationsdienst Gentechnik im Jahr 2004 durch Umwelt-, Wirtschafts-, Verbraucher- und Bauernverbände. Heute wird er von diesen und weiteren Verbänden getragen, die sich aktiv für eine gentechnikfreie Landwirtschaft und Ernährung und für den Schutz der Natur engagieren.

Für Schulen und die außerschulische Bildungsarbeit gibt es auf dieser Website didaktisch gut abgestimmte Unterrichtsmaterialien, die eine reflektierte Auseinandersetzung mit dem Thema Gentechnik in Landwirtschaft und Ernährung anregen. Diese „Schulseite“ wurde 2020 um Unterseiten zur Gentechniklage in Österreich und der Schweiz erweitert.

www.schule-und-gentechnik.de

Veranstaltungen von Would 2050, Vbg. Waldverein, Waldschule Bodensee, ...

Do 23. Sept. 2021, 17:00 bis ca. 19:00 Uhr

Waldrand Begehung in Langenegg

mit DI **Stephan PHILIPP** MSc – Landesforstdienst Vorarlberg

Waldränder u. Hecken haben eine große ökologische Bedeutung und sind auch wichtig für das Landschaftsbild. In der modernen Kulturlandschaft sind die den Waldrand säumenden Sträucher leider vielerorts einer starren Grenze zwischen Hochwald und landwirtschaftlich genutzten Flächen

gewichen. Wie ein stufiger Waldrand geschaffen werden kann und welche Vorteile dies für das Ökosystem Wald bietet, werden anhand von Beispielen im Rahmen der Exkursion diskutiert.

Treffpunkt am Lernort Langenegg (Richtung Krumbach, gegenüber Hotel Krone)

Anmeldung, Veranstalter: Die Teilnahme ist kostenlos, Anmeldung erwünscht: info@waldverein.at

Do 30. Sept. 2021, 17:00 bis ca. 19:00 Uhr, **Treffpunkt** an der Talstation der Seilbahn in Schnifis

Waldrand Begehung in Schnifis

Mit DI **Stephan PHILIPP** MSc – Landesforstdienst Vorarlberg

Anmeldung, Veranstalter: Die Teilnahme ist kostenlos, Anmeldung erwünscht: info@waldverein.at

Di 5. Okt. 2021, 19:00 Uhr, inatura Dornbirn Jahngasse 20

Phänologie – Was Hecken und Bäume uns über das Klima verraten

Vortrag mit Mag. **Thomas Hübner**, ZAMG – Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik, Wien
[weiterlesen](#)

Mi 6. Okt.2021, 14:00 bis 17:00/18:00 Uhr, Mittelschule Oberland, Siedlung 2, 6713 Ludesch

Wildhecke im Schulgarten

Veranstalter: KLAR! Region im Walgau mit OGV

[weiterlesen](#)

Do 7. Okt. 2021, 20:00 Uhr, Gasthaus Adler, Großdorf 14, 6863 Egg

Was uns Pflanzen über unser Klima verraten – Klimaforschung mit Pflanzen

Science Café mit Mag. **Thomas Hübner**, Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik, Wien

In Koop. mit inatura

[weiterlesen](#)

Fr 8. Okt. 2021, 14:00 bis 17:00 Uhr, Permakulturhof Leo Simma, Dorf 145, 6952 Hittisau

Workshop Phänologie

In Koop. mit inatura

[weiterlesen](#)

[Waldschule Bodensee](https://waldschule-bodensee.at/) – Weitere Infos unter <https://waldschule-bodensee.at/>

26. Sept. 2021: **Ein Sonntagspicknick im Wald**

2. Okt. 2021: **Crashkurs Wald! Den Geheimnissen der Pfänderwälder auf der Spur**

14. Okt. 2021: **Waldbaden mit den Waldbademeistern der Waldschule Bodensee**

15. Okt. 2021: **Wundersames Fichtenharz**

Netzwerk blühendes Vorarlberg

Biodiversität und blühende Landschaft

Do 23. September 2021, 18:30 Uhr, inatura, Jahngasse 9, Dornbirn

Hecken – Ein Paradies für Vögel

Hecken bieten nicht nur Brutmöglichkeiten für viele Vogelarten, sondern auch ganzjährig Nahrung. Mit der Pflanzung einer Hecke kann viel für Vögel und Insekten getan werden. Aus diesem Grund werden im Vortrag die vogelfreundlichsten Strauch- und Baumarten vorgestellt. Auch die Vogelarten, die Hecken bevorzugt bewohnen, werden vor den Vorhang geholt. Tipps und Tricks für die vogelfreundliche Gestaltung des Gartens werden ebenfalls gegeben.

Referentin: **Johanna Kronberger**

Kosten: freier Eintritt

Anmeldung: mail@birdlife-vorarlberg.at

OGV Landesverband Veranstaltung – www.ogv.at

Fr 1.10. 15:00 bis 19:00 Uhr, Vinomnasaal Rankweil

Blühbotschafter*Innen Vorarlberg

Vertiefung naturnahe Betriebsareale und Erfahrungsaustausch

- Vorstellung von eigenen Projekten, Erfahrungsaustausch der anwesenden Blühbotschafter*innen,

- Input von Landschaftsplanerin und Gartenarchitektin **Simone Kern** zum Thema Naturnahe Betriebsareale und Gartenpflege
- Besichtigung vom Betriebsareal NIGG Bus in Rankweil mit **Alfred Herburger** von NIGG Bus und **Corinna Troy** Gärtnerin und Naturgartenpflegerin.

Alle Blühbotschafter*innen und Partner sind herzlich eingeladen.

Es gilt die 3G-Regelung für Österreich, Nachweise sind am Beginn der Veranstaltung vorzuweisen.

Anmeldung bis Do 23.9.: office@bodenseeakademie.at; **Teilnahme kostenlos.**

Di 5. Oktober 2021, 19:00 Uhr, inatura, Jahngasse 9, Dornbirn

Phänologie – Was Hecken und Bäume uns über das Klima verraten

Mit: **Thomas Hübner** (ZAMG – Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik)

Sind Sie gerne in der Natur unterwegs? Dann haben Sie vielleicht auch schon beobachtet, dass viele Bäume und Hecken früher blühen und ihre Blätter austreiben, als Sie es von ihrer Kindheit in Erinnerung haben.

Anmeldung unter: T +43 676 83306 4770; naturschau@inatura.at

Nur gegen Voranmeldung und unter Einhaltung der aktuell vorgeschriebenen Corona-Schutzmaßnahmen; Kosten: € 5,-

Eine Veranstaltung der inatura – Erlebnis Naturschau Dornbirn in Kooperation mit KLAR! -Region Vorderwald-Egg und dem Obst und Gartenbauverein Vorarlberg

<https://www.inatura.at/veranstaltung/2020-10-22-phaenologie-was-hecken-und-baeume-uns-ueber-das-klima-verraten>

Mittwoch, 6. Oktober 2021, 14:00 bis 17:00 Uhr, Mittelschule Oberland, Siedlung 2, Ludesch

Wildhecke im Schulgarten

Ein Nachmittag für alle, die im Garten mit Kindern tätig sind und erfahren wollen, welche vielfältigen Lernmöglichkeiten Wildhecken bieten.

Das **Garta tuat guat - Team** gestaltet gemeinsam mit **Thomas Hübner** (ZAMG, Abteilung Klimaforschung) Workshops rund um die Themen Phänologie, Klimawandel und was die Wildhecke damit zu tun hat. Inklusive Bildungsmaterial für verschiedene Altersstufen und Tipps zur Pflanzung und Pflege von Wildhecken!

Kosten: 7,00 Euro

Anmeldung unter schulgarten@ogv.at; Teilnehmer/-innenzahl: begrenzt: max. 50 Personen

Eine Kooperation der Obst- und Gartenkultur Vorarlberg, der PHV und KLAR! Region im Walgau

Fr 8.10. 2021, 15:00 bis 18:00 Uhr, Gemeinde Schwarzach/Vorarlberg

Eine Hecke für die Artenvielfalt

Wildstrauchhecken sind Oasen der Artenvielfalt. In ihren Zweigen finden Vögel und Insekten Nistplätze und Nahrung. Zu ihren Füßen leben Kleinsäugetiere wie Igel und Spitzmaus und der Laubfall fördert das Bodenleben. In diesem Tageskurs erfahren Sie um den ökologischen Wert von Hecken und einzelnen Wildgehölzen. Im Praxisteil wird eine rund 20m lange Hecke aus heimischen Sträuchern vom Landesforstgarten Rankweil gepflanzt. Die Kursunterlagen mit Pflanzenportraits helfen Ihnen dabei, auch für Ihre Fläche die passenden Wildsträucher zu finden.

Referentin: **Simone König**, Landschaftsplanerin, Mitbegründerin des Netzwerks blühendes Vorarlberg

Mitzubringen: Arbeitskleidung, Handschuhe, nach Möglichkeit Schaufel, Spaten oder Pflanzschaufel
Anmeldung: OGV Schwarzach, ogv.schwarzach@gmx.at

Mi 20. Okt. 2021, 9:00 bis 17:00 Uhr, Bäuerliches Bildungszentrum, Rheinhofstraße 16, Hohenems

Biodiversitätsflächen optimal anlegen

Das Agrarumweltprogramm ÖPUL startet mit 01.01.2023 in eine neue Periode. Landwirtinnen und Landwirte werden bereits im Jahr 2022 mit verschiedenen Bildungsangeboten und Flächenfestlegung im Rahmen der Mehrfachantrags-Beratung begleitet. Für das neue ÖPUL-Programm ist vorgesehen, dass jeder Betrieb ab 2023 7% der bewirtschafteten Flächen als Biodiversitätsfläche zu bewirtschaften hat, um an einer Reihe an ÖPUL-Maßnahmen teilnehmen zu können. Zusätzlich ist vorgesehen, dass ein Anteil von bis zu 20% der Betriebsfläche als Biodiversitätsfläche abgegolten werden kann.

Am Kurstag erfahren Sie anhand von Beispielen wie diese Ziele umgesetzt werden können. Dazu werden die Ergebnisse einer Pilotstudie an Vorarlberger Betrieben präsentiert, die jeweils eine Beratung zur Umsetzung der neuen ÖPUL-Maßnahmen am Heimbetrieb bekommen haben. Außerdem wird das Instrument „Ergebnisorientiertes Betriebskonzept“ (EBK) vorgestellt, welches den eigenverantwortlichen Naturschutz am Landwirtschaftsbetrieb zum Inhalt hat.

Ziele des Tageskurses sind:

- den Blick dafür schulen, wo Maßnahmen für die Biodiversität ergriffen werden können, die für die Artenvielfalt besonders effektiv sind und sich in den Arbeitsablauf einfügen
- was Bewirtschafter, Grundstücksbesitzer und Gemeinden tun können, damit mehr Biodiversitätsflächen auf Landwirtschaftsbetrieben entstehen

Zielpublikum: alle Menschen, die an Biodiversitätsförderung in der Landwirtschaft interessiert sind, insbesondere aktive Bäuerinnen und Bauern, Landwirtschaftsberater*innen, Landwirtschaftsbeauftragte der Gemeinden, Lehrpersonen, Fachschüler*innen am Bäuerlichen Schul- und Bildungszentrum, Blühbotschafter*innen und Partner im Netzwerk blühendes Vorarlberg.

Referent*innen:

DI Max Albrecht, Abt. Umwelt- u. Klimaschutz des Landes Vorarlberg, verantwortlich für ÖPUL

Mag. Barbara Depisch, Suske Consulting und Verein Thema:natur, Schwerpunkte in Grünlandbewirtschaftung, Naturschutz WF und ÖPUL, Koordinatorin des Ergebnisorientiertes Betriebskonzept

Georg Derbuch, Zoologe, Diplom-Coach und Insektenexperte

Kursbegleitung: DI **Simone König**, Netzwerk blühendes Vorarlberg, im Auftrag der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung Umwelt- und Klimaschutz

Anmeldung bis 10. Oktober: Bodensee Akademie: office@bodenseeakademie.at, Tel 05572 33064
Teilnahme kostenlos.

Der Kurs ist Teil des Interreg Projektes Bürger-Bienen-Biodiversität und wird aus Interreg Mitteln und Mitteln des Landes Vorarlberg finanziert.

Es gilt die 3G-Regelung für Österreich, entsprechende Nachweise sind am Beginn der Veranstaltung vorzuweisen.

Do 21. Oktober 2021, 19:30 Uhr, BSBZ Hohenems, Rheinhofstraße 16

Hecken, Sträucher, Wildobst

eine Bereicherung für Betrieb und Artenvielfalt

Hecken, Strauchgruppen und Einzelsträucher setzen Akzente am bäuerlichen Betrieb. Die Verwertung von Wildobst, die Förderung der Artenvielfalt und Insekten, sowie die Vermittlung von Kenntnissen rund um Naturschutz, bäuerliches Wirtschaften und Kulturlandschaftspflege liegen im Trend.

Die Pflanzung von heimischen Wildsträuchern am eigenen Betrieb kann einen Beitrag leisten, mit Kunden und Marktpartnern über diese Themen ins Gespräch zu kommen und die Wertschöpfung der Produkte zu heben.

Referentin: DI **Simone König**

Kosten: 20,00 Euro

Anmeldung: LFI Vorarlberg, T +43 5574/400-191, E lfi@lk-vbg.at

OGV Landesverband Veranstaltung – www.ogv.at

Fr 5. November 2021, 17:00 bis 20:00 Uhr, BSBZ Hohenems, Rheinhofstraße 16

Wildobst in der Brennerei und Mosterei

Schlehenliköre, Holundermischsäfte u.ä. sind bekannt. Welche Wildobstarten können in der Brennerei und Mosterei wertvolle Rohstoffe liefern und zu welchem Produkt können sie veredelt werden? Unsere heimischen Wildfrüchte bieten viele Möglichkeiten zur Herstellung von Destillaten, Geisten und Spirituosen in der Brennerei. Da die Ernte oft sehr mühsam ist, sollte das Endprodukt entsprechend hochwertig sein. Die Feinheiten hierzu erlangen Sie im ersten Teil des Seminars in Theorie und Praxis. Der zweite Teil befasst sich mit der allgemeinen Herstellung von Säften und Mosten, Pasteurisieren und Vergärung sowie Lagerung. Auch hier werden entsprechende Proben verkostet und besprochen.

Referent: Dr. Klaus Hagmann

Kosten 59,00 Euro

Anmeldung: LFI Vorarlberg, T +43 5574/400-191, E lfi@lk-vbg.at

OGV Landesverband Veranstaltung – www.ogv.at

Sa 6. November 2021, 13:30 bis 16:00 Uhr, Dünserberg, Bassig 1

Pflanzen und pflegen einer Wildhecke

Wildhecken sind normalerweise frei in der Natur vorhanden. Durch die Urbarmachung und landwirtschaftliche Nutzung sind jedoch viele dieser Naturbiotope verloren gegangen.

In einer Exkursion zwischen Naturwildhecken und angelegten Wildhecken wird theoretisch und praktisch erklärt was Wildhecken können, welchen Nutzen sie für Insekten und Vögel haben und wie wir sie pflegen bzw. neu pflanzen. Zudem wird noch der Nutzen für den menschlichen Gaumen schmackhaft gemacht, denn es gibt sehr viele Wildfrüchte, die wir zu leckeren Früchtemus, Chutneys, Likören oder Edelbränden verarbeiten können.

Referent: **Armin Rauch**, Baumwärter

Kosten: 20,00 Euro mit Verkostung von Wildheckenprodukten

Anmeldung: Armin Rauch, T +43 664/905 33 35

Max. Teilnehmerzahl: 20

OGV Landesverband Veranstaltung – www.ogv.at

Do 18. November 2021 19:00 Uhr, BSBZ Hohenems, Rheinhofstraße 16

Artenvielfalt fördern in der Obstanlage, Blühstreifen, Wildhecken

Obstanlagen, ob Bio oder IP, sind an sich schon artenreich. Mehrjährige Blühstreifen oder Wildhecken können aber nochmals verbessern und gleichzeitig dem Obstbauern helfen durch Nützlingsförderung, Windschutz etc.

ReferentInnen: **Jutta Kienzle**, Fördergemeinschaft Ökologischer Obstbau e.V

Kosten: 20,00 Euro

Anmeldung: LFI Vorarlberg, T +43 5574/400-191, E lfi@lk-vbg.at

OGV Landesverband Veranstaltung – www.ogv.at

30. April – 17. Oktober 2021

Landesgartenschau in Überlingen

Die Landesgartenschau erfrischt mit neuen Ideen und nutzt die einmalige Chance, nicht nur zu Land, sondern auch zu Wasser gärtnerische Kreativität zu inszenieren, direkt am Ufer des Bodensees. Sport und Kultur finden eine neue Bühne – auf dem See. Grenzenlos sind die Möglichkeiten, Kultur und Brauchtum der Anrainerstaaten in Überlingen 2021 zu präsentieren. Die erste Landesgartenschau am Bodensee verknüpft auch Gärten und Grünflächen in der Innenstadt. Dafür werden Bereiche geöffnet und gestalterisch aufgewertet, die bislang für die Öffentlichkeit nicht zugänglich waren. Rosenobelgärten, Menzinger Gärten, Villengärten, ehemalige Kapuzinerkirche und der Uferpark bieten zahllose gärtnerische, floristische und kulturelle Höhepunkte.

Weitere Infos: <https://www.ueberlingen2020.de/de/>

Safe the Date: Sonntag, 21.11.2021, Friedrichshafen

Blühbotschafter Kongress

Ende November möchten wir allen Blühbotschafter*innen, Referent*innen und weiteren Interessierten die Möglichkeit geben, sich auszutauschen, zu vernetzen und sich neu inspirieren zu lassen.

Programm in Kürze auf: www.bluehbotschafter.eu

Informationsdienst Biodiversität Schweiz IBS

Der elektronische Newsletter Informationsdienst Biodiversität Schweiz IBS liefert zweimonatlich Aktuelles aus der Biodiversitätsforschung.

Jede Ausgabe enthält Zusammenfassungen von wissenschaftlichen Artikeln, Berichten, Doktor-, Master- oder Bachelorarbeiten mit Querverweisen und Kontaktadressen, in Deutsch und Französisch. Zusätzlich werden relevante Publikationen und Veranstaltungen rund um das Thema Biodiversität im Newsletter angekündigt. Sie können auch nach [spezifischen Beiträgen](#) suchen.

Um den Newsletter zu abonnieren senden Sie bitte eine E-Mail an ibs@scnat.ch.

Bildung, Schulentwicklung und lebendiges Lernen

Vortragsreihe Wertvolle Kinder

„**Wenn nichts mehr ist, wie es war.**“ So lautet das Motto der Reihe 21/22 des Vbg. Kinderdorfes.

Kinder brauchen Geborgenheit und Orientierung, um gut aufwachsen zu können. Viele sprechen von einer neuen Normalität nach Corona. Wie gelingt es, den alten und vielen neuen Herausforderungen gerecht zu werden? Wie schaffen wir es, Kindern gute Wegbegleiter*innen zu sein, ihnen auch in Krisenzeiten Zuversicht und Mut zu geben? Es liegt an uns allen, was aus Kindern wird, damit sie durch ihre Erfahrungen gestärkt durchs Leben gehen können.

Mi 13. Okt. 2021, 20 Uhr, Vorarlberger Kinderdorf, Kronhalde Bregenz

Gewaltfreie Kommunikation mit Kindern

Mit: Vortrag von **Frank Gaschler**, Cert. Trainer for Nonviolent Communication (CNVC), Mediation – Coaching, Hohenlinden

Man kann Kinder noch so gut erziehen, sie machen einem doch alles nach! Im Alltag kommt es immer wieder zu Konflikten, doch wir haben oft nicht gelernt, konstruktiv und beziehungsfördernd mit Auseinandersetzungen umzugehen. Meist wird dann zwar viel gesprochen, wenig aber darüber, was wir selbst und andere wirklich brauchen. Sie lernen, wie Sie mit gewaltfreier Kommunikation Kindern und Jugendlichen „Wurzeln und Flügel“ geben können.

Anmeldung: a.pfanner@voki.at oder T 05574 4992-5563

Mo 27. Sept. 2021, 17:00 – 19:00 Uhr Online Veranstaltung

FREI-DAY – Lernen die Welt zu gestalten

Mit **Margret Rasfeld**

Der FREI DAY startet in Österreich. Schule im Aufbruch lädt zum ersten von 5 Online Workshops im Schuljahr 2021/22 ein.

Der FREI DAY ist ein Lernformat, das Schüler*innen dazu befähigt, die Herausforderungen unserer Zeit selbst anzupacken und diesen mit Mut, Verantwortungsbewusstsein und Kreativität zu begegnen.

- Margret Rasfeld stellt die Idee des FREI DAY vor.
- Schulen aus Deutschland berichten über erste Erfahrungen.
- Zeit für Online-Arbeitsgruppen, in denen ihr gemeinsam Ideen entwickeln und euch über nächste Schritte austauschen könnt.

Weitere Infos unter: <https://frei-day.org/>

In Kooperation mit: Bildung Schweiz, COOL - Cooperatives offenes Lernen; Landeselternverband Vbg. und Familienverband Vorarlberg

Menschenwürde und nachhaltige Entwicklung Interkultureller Dialog

Dokumentationshinweis:

Fachtagung vom 10.6.2021, Landesinstitut für Pädagogik und Medien Saarland

"Chancen bilden"

Potenzialentfaltung für Kinder u. Jugendliche als aktive Gestalter"

- **Margret Rasfeld**, Mit-Initiatorin von Schule im Aufbruch, stellte die Idee des FREI DAY vor. *„Unsere Gesellschaft braucht mutige Zukunftsgestalter*innen, junge Menschen mit Lösungskompetenzen und Verantwortung für unseren Planeten“.*
- Schulen aus Deutschland berichteten über erste Erfahrungen.
- Dr. **Meyer- Hamme** von der Bertelsmann Stiftung berichtete über praktische Lösungsansätze im Umgang mit sozialer Ungleichheit – entwickelt und umgesetzt zusammen mit Jugendlichen im Projekt **„ACTGETHER - Gemeinsam für faire Chancen junger Menschen!“**

- und dazu gab es hochkarätig besetzte Workshops – z.B. Meditation mit Kindern

Der Link zur Playlist mit allen Videos auf youtube:

<https://www.youtube.com/watch?v=BTPKHov-vjA&list=PL8GO2v6Zetd4bJlz6an53CCNNIBo09NDi>

Das Kultusministerium des Saarlandes hat in der Folge dieser Tagung beschlossen, im Rahmen der Bildungsinitiative für nachhaltige Entwicklung ‚seine‘ Schulen bei der Implementierung der FREI DAYS zu unterstützen. Siehe auch: <https://frei-day.org/>

Unterstützungsaktion für einen georgischen Musiker

Ein Schweizer Künstlerpaar, Beat Weyenat und Magdalena Zunftmeister, hat zu einer Unterstützungsaktion für den georgischen Musiker Tamas Chikadze aufgerufen, die wir gerne mittragen. Sie schreiben:

„Während vieler Jahre machte das Quintett Kolchika aus Georgien auf seiner Tournee durch Deutschland, Schweiz und Frankreich bei uns Station. Viele haben ihre Konzerte erlebt und kennen die einzigartigen Klänge, die sie uns mitbrachten: von Ostgeorgien bis zum Schwarzen Meer präsentierten sie uns die zum Teil sehr alten Weisen aus dem musikalischen Schatz dieses besonderen Landes. Die Unterstützung soll dem Musiker und seiner Familie helfen über die für sie derzeit wirtschaftlich sehr schwierige Zeit hinwegzukommen.“

Wer diesen Musiker unterstützen will, kann dies zB. über den Kauf einer Musik-CD und/oder des Buches „Das Lied von Georgien“ tun. Dieses Buch, das Tamaz Chikadze mit dem in Georgien bekannten Fotografen (Sergo Edisherashvili) erstellt hat, enthält über 300 traumhaft schöne Bilder aus Georgien mit mehrsprachigen Texten und 35 mehrstimmige in Noten gesetzte georgische Volkslieder.

Wer in diesem Sinn die Musik-CD oder dieses Buch erwerben will, möge per Mail seine Postadresse an die genannte Kontaktadresse senden. (Richtpreis für CD 25.- €, für das Buch 50.- € + gerne auch eine Spende nach freiem Ermessen)

Eine freie Spende kann auch ohne Mail direkt auf das unten stehende Konto überwiesen werden.

Kontakt: Beat Weyeneth, Höhenstrasse 7, 9216 Heldswil CH; Mail: steinmusik@bluewin.ch

Kontonummer: Stichwort «Kolchika»; Thurgauer Kantonalbank, Poststrasse 8, 8586 Erlen;

IBAN CH55 0078 4253 7626 4200 1; BIC KBTGCH22

Einen kleinen Einblick in die berührende Musik und in dieses einzigartige Land erhalten Sie im YouTube Video „**Travel in Georgia. Sergo Edisherashvili & Quintett Kolchika (Music CD)**“ (18 min)

<https://www.youtube.com/watch?v=hM8DINQLDTM>

Wenn Sie die Veranstaltungshinweise nicht mehr erhalten wollen, können Sie dieses Rundmail abmelden unter http://www.bodenseeakademie.at/an- und_abmeldung.html

Bodensee Akademie,

freie Lern- und Arbeitsgemeinschaft für nachhaltige Entwicklung

A - 6850 Dornbirn, Steinebach 18, Tel.: +43 (0)5572 33064; office@bodenseeakademie.at;

www.bodenseeakademie.at; www.blühendes-voraralberg.at; www.gentechnikfreie-bodenseeregion.org